

Schutzverband der Bevölkerung um den Flugplatz Emmen

Pressemitteilung 11. September 2001

Nutzung des Militärflugplatzes Emmen: Klare Vorstellungen des SFE!

Der Militärflugplatz Emmen weckt weiterhin Begehrlichkeiten. Kaum ist das Sommertheater um die Landrechte von Schumi vorbei und damit klar, dass auch durch die Hintertür keine generelle Öffnung des Flugplatzes am Wochenende erfolgt, denkt Bundesrat Samuel Schmid laut über künftige Verlegungen von weiteren Militärflügen nach Emmen nach.

Die Thematik Fluglärmbelastung und deren gerechte Umverteilung beschäftigen die Bevölkerung. Allein die Ausgangslage ist verschieden: Die einen sind bisher verschont geblieben, die andern haben die Ohren mehr als voll. Die Emmer Bevölkerung hat im Frühjahr 2001 klar abgesteckt, wo sie die Grenzen bezüglich Lärmbelastung und Nutzung des Flugplatzes Emmen sieht. Die bisherige Nutzung durch das Militär und die Ruag ist unbestritten, die geltenden betrieblichen Rahmenbedingungen auch. Dies sind die Eckpfeiler, die der SFE gesetzt hat.

Das Ja zum Militärflugplatz bedeutet aber keinesfalls, dass die Bevölkerung gewillt wäre, in grossem Ausmass zusätzliche Militärflüge von andern Flugplätzen zu übernehmen. Vor den Sommerferien stand das Lärmschutzkonzept des Bundesamtes für die Betriebe der Luftwaffe (BABLW) für den Flugplatz Emmen zur Vernehmlassung. Es geht von einer doppelten Zahl von Flugbewegungen aus, als sie heute auf dem Flugplatz Emmen tatsächlich stattfinden. Auf Grund des vorgelegten Lärmschutzkonzeptes könnte ein grosser Teil des Militärflugbetriebs (wenn nicht der ganze) von Dübendorf nach Emmen verlegt werden, ohne dass die Bevölkerung etwas dazu zu sagen hätte. Der Schutzverband der Bevölkerung um den Flugplatz Emmen (SFE) hat deshalb in seiner Stellungnahme die Bundsbehörden aufgefordert, das Lärmschutzkonzept den heutigen Gegebenheiten anzupassen und der Sanierungspflicht nachzukommen. Nur so kann verhindert werden, dass das Vorsorgeprinzip und die umweltgesetzlichen Grundlagen bei Anlageänderungen unterlaufen werden. Der Gemeinderat von Emmen hat die Stellungnahme des SFE erhalten und seine Antwort an den Bund in gleichem Sinne verfasst.

Im weiteren ist es ungeschickt, die Wohnbevölkerung in Emmen mit der Drohung von mehr Militärfluglärm zu verunsichern. Zuerst müssen die Aufgaben der Flugwaffe in der Armee XXI definiert werden. Zudem ist Tatsache, dass zukünftig noch mehr Flüge im Simulator trainiert werden können. Angesichts dieser Ausgangslage rechnet denn die Emmer Bevölkerung eher damit, dass die Anzahl Flugbewegungen in Zukunft auf ein tieferes Niveau zurückgehen wird.

Der SFE wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Lärmbelastung durch Flugverkehr in der ganzen Region erträglich bleibt.

Die Stellungnahme des SFE zum Lärmschutzkonzept ist im vollen Wortlaut im Internet zu finden unter: www.schutzverband-emmen.ch.

Co-Präsidium SFE

Roland Fischer
Bachtalen 25

Luzius Hafén
Sedelstr. 22

6020 Emmenbrücke
Tel. P 280 18 09
Tel. G 078/802 64 61

6020 Emmenbrücke
G 01/207 20 20